

CLIMAX BAKING POWDER

the
**PUREST
AND BEST**

LESS THAN HALF THE
PRICE OF OTHER BRANDS
+ POUNDS 20+
HALVES, 10+ QUARTERS, 5¢
SOLD IN CANS ONLY

Die H. LIEBER COMP.
Bilder, Rahmen, Spiegel,
Maler, Zeichner, Architekten, Photographen.
Kunst-Handlung,
33 Süd Meridian Str.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 2. Januar 1892.

Civilstands-Register.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Louis Kastor, Knabe, 30. Dez.

Andrew Gasser, Mädchen, 30. Dez.

Heirathen.

Todesfälle.

Merritt Lenard, 40 Jahre, 29. Dez.

Greenwood Str.

Roy Stanley, 2 Jahre, 31. Dez. Ost

Marker Str.

Barbara Stroble, 73 Jahre, 30. Dez.

160 Madison Ave.

Dora Gasser, 5 Tage, 31. Dez. 43

Hendricks Str.

Giles, 7 Wochen, 31. Dez. 480

West North Str.

Gast, (todtgeboren), 31. Ost

95 Süd West Str.

Dennie Body, 37 Jahre, 29. Dez.

Ode Archer und Bird Str.

Henry D. Clarke, 17 Monate, 31. Dez.

610 Talbot Ave.

Lottie M. Chin, 55 Jahre, 30. Dez.

318 Nord Alabama Str.

M. H. Stewart, — 31. Dez.

Nord Meridian Str.

Seit 10 Jahren habe ich in meinem Hause für Dr. August König's Hamburger Brühtheiß verträchtig, er wirkt ganz ausgezeichnet in allen Fällen von Erkältung. — Charles Ayres, Co.

lumbus, D.

38 Geburten und 60 Sterbefälle wurden während dieser Woche den Gesundheitsämtern gemeldet.

Kauf Mucho's "Best Havana Cigars".

Alexander C. Ayres, ein feiner Gentleman und Aquila P. Jones haben eine Absolatenfirma gegründet.

John Kazenberger hat in No. 65 Malott Avenue eine neue Wirthschaft eröffnet und lädt Freunde und Bekannte, sowie das Publikum zu freundlichen Besuch ein.

County Schuhmacher Buch hat mit dem Schluß des alten Jahres seine Abrechnung gehalten und \$107,000 in den Staatsfach einzubezahlt.

Berlangt Mucho's "Best Havana Cigars".

Reicher Matthew Henning ist gestern gestorben, nachdem noch vorher sein Wunsch erfüllt und der Vertrag über die Cars Works vom Richter angetreten worden war. Für seine Arbeit hatte das Gericht ihm \$6,000 zu gesprochen.

City Clerk Randall J. Abrams hat gestern sein Amt angetreten und George Kuhn zu seinem Deputy gemacht. Zigarren und Aspel füllte er nach alter Braude seinen Gratzuglanten reichlich zur Verfügung.

Joseph W. Connally, der Möbelhändler an 65 Ost Washington Straße, hat fallt und die Abwidrung seiner Geschäfte Herrn Frank D. Stalnaker übertragen. Die Aktien werden auf ca. \$8000 geschätzt, welche Summe auch die Schulden nicht viel übersteigen sollen.

Smyrna Matten, Combinations-Pelz-Matten, Chenille Tischdecken, Schnür-Portieres, — in großer Auswahl bei —

Herman E. Martens,

No. 54 Nord Pennsylvania Straße, gegenüber der Post-Office.

Stadttheat.

Veto des Mayors.

Am Donnerstag Abend, noch vor dem Ausgange des Jahres 1891 hielt der Stadtrath eine Sitzung ab, um den Mayor Gelegenheit zu geben, ein erwartetes Veto vorzulegen. Der Stadtrath hatte nämlich zwei Verordnungen passirt, von denen man zu glauben sich veranlaßt fand, daß sie die Zustimmung des Mayors nicht erhalten würden. Die eine war die Losstrennung eines Theiles des städtischen Gebietes, die andere der Anschluß eines Gebietes an die Stadt.

Im ersten Falle handelt es sich um das Gebiet, auf welchem das Taubsummen-Institut und die Werkstätten der Pan Hande Bahnen liegen, im andern Falle um Nord Indianapolis. Beide Ordinanz wurden vom Mayor mit Veto belegt.

Was die Losstrennung des östlichen Stadttheiles betrifft, so hat die Bahn-Compagnie gut ihr Recht daraus gemacht, daß sie dieselbe wünschte, damit sie keine hädlichen Steuern bezahlt brauche. Die Pennsylvania Bahn kann natürlich nicht "ausfordern" hädliche Steuern zu zahlen, und sie gab ihrer Forderung den üblichen praktischen Nachdruck, einerseits mit dem Versprechen, noch mehr Werkshäuser zu bauen, anderseits mit der Drohung, den Betrieb eines Theiles der Werkstätten einzustellen.

Der Mayor begründet sein Veto in diesem Falle damit, daß er sagt, es sei zwecklos, ob der Stadtrath überhaupt das Recht gehabt habe, die Ordinanz zu passiren. Das Gesetz sagt: Der Stadtrath hat das Recht durch Ordinanz Theile des Grenzgebietes der Stadt loszutrennen, auf das Gesuch einer Mehrheit der darin wohnenden Grundbesitzer. Nach seiner Ansicht bedeutet das eine Mehrheit der Grundbesitzer der Stadt und hierbei daß das Gesuch bloß von der Eisenbahn Co. eingereicht worden. Es liegen jedoch, sagt der Mayor, noch andere praktische Gründe vor.

Dieses ganze Gebiet ist von Straßen umgeben, in denen Leute mit beschäftigten Mitteln wohnen, welche sämtlich ihre hädlichen Steuern bezahlen müssen, er sehe nicht ein, worum die Eisenbahn Co. nicht in gleicher Weise leide. Steuer bezahlen soll. Im Falle der Losstrennung würde die Herstellung von Straßen, unmittelbar an dieses Gebiet angrenzend, Schwierigkeiten machen, und er könne überhaupt nicht sehen, welchen Vortheil die Stadt bei der Geschäftshöhe habe.

Nachdem die Muthellung des Mayors verlesen war, erhob sich Herr Austin und stellte den Antrag, die Ordinanz über das Veto des Mayors hinzu zu passiren. Herr Austin ist ein Teil der Compagnie angestellt und er sah sich schon vorher Mühe gegeben, die einzelnen Mitglieder des Stadtraths für die Sache zu gewinnen. Er hielt eine lange Rede, in welcher er die Segnungen der Eisenbahn-Compagnie und was dieselbe alles für die Stadt gethan habe u. s. w. u. s. w.

Die Herren Woollen und Gauß sprachen zwar noch gegen den Antrag, aber es war vergebliche Mühe, der Antrag wurde mit 20 gegen 4 Stimmen und zwar die der Herren Cooper, Gauß, McGill und Woollen angenommen, und somit beschlossen, einen Streifen Bandes, 3,953 Fuß lang und 800 Fuß breit, der zum Theile dem Staat, zum Theile der Pennsylvania Bahn Co. gehört, von der Stadt loszutrennen. Was den Anschluß in Nord Indianapolis betrifft, so sagte der Mayor, die Stadt habe davon nur Kosten, die Eigentum in Nord Indianapolis zu veräußern. Der Soziale Turnverein hätte mit viel Eifer gearbeitet, und mit Hilfe der Herren Ulrich, Pfannen und Meyer eine Bühne erbaut, welche sich sehr lassen konnte. Unter deren Richard Lieber's Regie war ein Programm eingespielt worden, das an Leidenschaftlichkeit sowie an Originalität nichts zu wünschen übrig ließ. Das Wahrsagencabinet brachte die launigen Ausführungen bekannter Figuren, wie allmählichen Erklärungen, die alle Schwung der Rednergabe des Herren Ulrich herausforderten; die Tyroler Dörfer mit lieblichen Gesten eines importierten Thalerpaars wurden von den Damen Kate Reger und Clara Küch mit bewährter Vollendung gesungen und auch die Zubehörsgeschichte von Max und Moritz kam bei kunstvoll ausgestalteten Illustrationen durch Elfen, Küch und Herrn Möch zur Aufführung. Die Bürgschaft, welche von dem Defenator Richard Lieber und verschiedenen Turnern als Darstellern der Handlung, gekleidet in halb antike, halb moderne Costüme mit Eleganz bekleidet wurde, veranlaßte die Eltern, aufgesetzten Sprechern auf der Sczene, ihrem Interpreten, besagten Richard Lieber, einen Krantz aus die Harbereitung seiner phänomenalen Gedankensfabrik zu setzen.

Dieses Alles fand in dem Turnsaal statt; nachher vertheilten sich die vielen Auswesenden auf die verschiedenen Züle und Gemächer, Treppenläufe und Kellergänge, an denen die Turnhalle ja sehr reich ist, die aber nicht hin und nicht her reichen. Trocken wurde mit riesigem Eifer getanzt, und das neue Jahr in würdiger Weise begüßt, daß es viele Stunden nahm, ehe man die Begrüßungszeremonie für abgeschlossen erklärte. Da, wenn's Bier nicht alle gewesen wäre! —

Einige waren zur Thatache geworden. Eine einzige Stimme von den 9 abgezogen und den 15 zugegeben, hätte 16 gegen 8 ergeben und das wäre eine Zweidrittelmehrheit gewesen.

Leider ein drittes Veto, das gegen den Anschluß von 269 Acre Land an der nordwestlichen Stadtgrenze wurde gar nicht abgestimmt. Man nahm die Veto-Befreiung entgegen und ließ die Sache einfach gehen.

Darauf verlagte sich der Stadtrath. Die meisten Mitglieder desselben hatten ihre lechte Amtshandlung vereichert. Der neue Stadtrath wird am Montag zusammenkommen.

In den Vereinen am Sylvesterabend.

Die Deutschen feiern den letzten Abend im Jahre gern im geselligen Kreise. Darum kann man sich auch nicht wundern, daß trotz des schlechten Wetters überall volle Häuser gewesen sind.

Aufträge werden prompt ausgeführt.

In Jedermann's Mund!

Was? Parrott & Taggart's

Butter Crackers und Wiener Brod.

Fragt Euren Grocer danach.

Mummehoff & Co., Commissions- und Produktenhändler,

20 und 32 Süd Delaware Str. und 46 und 48 Virginia Ave.

Käse- und Delikatesse-Abteilung.

Alle Sorten von importirten und einheimischen Käsesorten und Delikatesse.

Schweizer Käse, Gurken, Sardinen,

Edamer Käse, Tomaten, Heringe,

Bröt Käse, Broccoli, und andere

Pineapple Käse, Saucen, Sesselat Kurk u. Telefon 681.

Aufträge werden prompt ausgeführt.

Polizeigericht.

Der erste, welcher im neuen Jahre die gesetzlichen Nämme des Stationshauses zu beziehen hatte, war Charles Lewis, ein vierzehntöriges Neger. Sein Vergehen bestand in Trunkenheit, aber als das Polizeiorgan ihn dingfest machen wollte, wehrte sich Lewis äußerst erfolglos seiner Haut, und es bedurfte einer vierfachen Verstärkung des betroffenen Organes, ehe der Schwarze zum Betteln der verschlossenen Polizeihaus überzeugt werden konnte.

Er wurde wegen Trunkenheit mit der üblichen Strafe bedacht.

Charles Ward wurde an der Kentucky Avenue und Tennessee Straße gestellt, ob des alten Jahres vorbereitet, und die Operette "Der Kaiser und der Abi" gelangte zur Aufführung. Die Befreiung der Hauptrollen waren: der Kaiser-Herr Bannister, der Abt-Herr Lipman, der Schäfer-Herr Jose und Babette-Fräulein Zwicker. Daß bei diesen guten Figuren die Partien auch gut durchgeführt wurden, ist selbstverständlich; das Ganze ist als höchst gelungen zu betrachten, denn auch der Chor und die Ausstattung waren entsprechend.

Als die Mitternachtstunde schlug, rief der Bühne auf die Bühne, die längst ihre hädlichen Steuern bezahlen müssen, er sehe nicht ein, worum die Eisenbahn Co. nicht in gleicher Weise leide. Steuer bezahlen soll. Im Falle der Losstrennung würde die Herstellung von Straßen, unmittelbar an dieses Gebiet angrenzend, Schwierigkeiten machen, und er könne überhaupt nicht sehen, welchen Vortheil die Stadt bei der Geschäftshöhe habe.

Nachdem man sich gezeigt hat, daß er die Fröhlichkeit in Permanenz erfüllt, was die zahlreich erschienenen Mitglieder des Stadtraths noch manche Stunde zusammenhielt.

Der Soziale Turnverein hatte mit viel Eifer gearbeitet, und mit Hilfe der Herren Ulrich, Pfannen und Meyer eine Bühne erbaut, welche sich sehr lassen konnte. Unter deren Richard Lieber's Regie war ein Programm eingespielt worden, das an Leidenschaftlichkeit sowie an Originalität nichts zu wünschen übrig ließ. Das Wahrsagencabinet brachte die launigen Ausführungen bekannter Figuren, wie allmählichen Erklärungen, die alle Schwung der Rednergabe des Herren Ulrich herausforderten; die Tyroler Dörfer mit lieblichen Gesten eines importierten Thalerpaars wurden von den Damen Kate Reger und Clara Küch mit bewährter Vollendung gesungen und auch die Zubehörsgeschichte von Max und Moritz kam bei kunstvoll ausgestalteten Illustrationen durch Elfen, Küch und Herrn Möch zur Aufführung. Die Bürgschaft, welche von dem Defenator Richard Lieber und verschiedenen Turnern als Darstellern der Handlung, gekleidet in halb antike, halb moderne Costüme mit Eleganz bekleidet wurde, veranlaßte die Eltern, aufgesetzten Sprechern auf der Sczene, ihrem Interpreten, besagten Richard Lieber, einen Krantz aus die Harbereitung seiner phänomenalen Gedankensfabrik zu setzen.

Dieser Verein hat phänomenale Erfolg gehabt und die günstigen Ausfertigungen der Herren Pfannen und McCarthys waren, von Griffins Schulwelt nicht überzeugen; das Ganze ist als höchst gelungen zu betrachten.

Harry Robinson und Hugh Griffin waren wegen Diebstahls von zwei Hühnern und zwei Puschel-Korn, welche dem William Dunstan gehörten, verhaftet worden. Der Richter konnte von Griffins Schulwelt nicht überzeugen und sprach denselben frei; dagegen wurde Robinson den Großgeschworenen überwiesen.

William Powell, welchen Alice Thompson geschlagen haben soll, wird am Dienstag abgetragen werden.

Die 3. Serie des Advance Bandver eins wird am 4. Januar 1892 eröffnet in No. 180 Ost McCarthy Str. Anteil 30, Beiträge 30 Cts per Anteil per Woche. Interessen und Prämien werden überwiesen.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

Jacob Keeler gegen die Big Four Bahn-Gefellschaft. Er hatte in seiner Eigenschaft als Bremer vor Jahresfrist von einer Hand verloren, unterzeichnet, daß seine Frau ihn auslassen darf, und er nur ein Fenster seiner eigenen Wohnung eingeschlagen hatte, um hinzugezogen zu werden.

Albert Siegel gegen Joseph v. Gasser u. A. Telephon 1319. Einige Zeit später kam er wieder zurück und verlangte, daß seine Frau ihn auslassen darf, um hinzugezogen zu werden.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

F. W. Pantzer, 54 West Washington Straße und 54 East State Street und Lincoln Lane. Offen bis 8 Uhr Nachts.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.

John A. Hoffmann gegen Surgical Institut. Er verlangt \$1000 Schadens wegen falscher Behandlung seines Sohnes.